

Gefahren der PC-Überhitzung

HITZETOD: Wenn dem Rechner zu heiß wird, geht er aus – Tipps zur Vorbeugung



Von Fritz Jörn

Computer brauchen Strom, und der Strom wird zu nichts als Wärme. Thermodynamisch gesehen ist ein PC nur ein teurer elektrischer Ofen, sonst nichts. Was Sie tun sollten, damit Ihrem Rechner nicht zu heiß wird.

Insbesondere schnelle Modelle, Computer für Spieler, laufen innen so heiß, dass sie zahlreiche Kühler brauchen. Die mehr oder weniger lauten Lüfter pumpen mit der Raumluft

Staub durch das PC-Gehäuse. Ich habe schon mehrere traurige Fälle erlebt, wo sich zwar der gut sichtbare Lüfter über dem Computer-Rechenwerk (CPU, central processing unit) wie gewohnt in Windeseile drehte, die darunterliegenden Kühl lamellen aber voll mit Staub verstopft waren. Billige Lamellen aus Blech, das nicht entgratet ist, haben meinen vorletzten Rechner auf dem Gewissen: Die Kanten hielten den Staub fest, was ich leider erst nach seinem Tod gesehen habe.

Muss man nun alle Jahre seinen PC aufschrauben und mit einer hellen Taschenlampe die Prozessorkühlrippen inspizieren? Der schmale Querventilator auf der typischen Grafikkarte kann nicht einmal richtig einge-

sehen werden. Beim CPU-Ventilator empfehle ich, ihn laufen zu lassen und zu versuchen im Durchblick tiefer zu sehen – eben auf die Kühlrippen. Mein Nachbar hat mit der Pinzette ganze Staublagen herausgeholt. Vielleicht sollten Rechner ein Flusensieb bekommen wie ein Wäschetrockner.

Außer Prozessoren und Grafikkarten können auch Festplatten überhitzen, wenn es im Rechnergehäuse allzu eng zugeht und die Luft nicht durchkann.

Wie hoch das „Fieber“ Ihres Computers ist, lässt sich an den vorhandenen Sensoren feststellen. Es gibt zahlreiche kostenlose Programme, die davon alles Mögliche anzeigen. Mir hat das Programmchen „Coretemp“ ge-

fallen, das eine einfache Übersicht über die Rechnertemperaturen gibt und sie dann laufend in der Taskleiste anzeigt. Anspruchsvollere nehmen Alfredo Milani Comparettis „Speedfan“, das weitere Temperaturen zeigt, etwa der Grafikkarte (GPU) und von Festplatten, auch externen, dazu Ventilatorleuten, leider jedoch teils leicht erkennbare konstante Fehlwerte. Nicht erschrecken, im Rechner wird ganz schön heiß gegessen. Im Einzelnen kennen sich da spielbegeisterte PC-Tuner aus. Mir genügt es, anfangs die ungefähren Temperaturen am gesunden Rechner zu notieren und hoffentlich zu merken, wenn sie im Lauf der Zeit alarmierend steigen. „Speedfan“ kann auch das besorgen.  